

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-11-07

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

4. 11. 49

Mein lieber Käts Seidl.

Dein Brief war ein schöner Gruß. Ich
 brüss an den künftigen Abend, ich denke, die
 Zeit, ich nehme ihn mit in die Schweiz, wohin
 ich morgen für ein paar Monate fahre. Es wird
 Zeit, daß ich einmal allein den Parken beher,
 wo die letzten Jahre in künftigen war, auch
 wurde ich mich Gesundheitil einmal, über
 kelen. Wahrscheinlich werde ich ein Wunder in
 Tessin sein, ich schreib dir von dort.

Der künftige Abend war, als Abschluss einer
 Zeit, eine gelungene Antwort auf allabend
 für und Wider, um dem Zuleht rüber und
 mit der Leistung antworten. Ist Berufen
 war sehr froh über deine Briefworte, es
 war rüberhin ihr erstes Sängerisches Auftreten,
 und dann beglückte dich ein Hitzelfreß
 des Wohlwillens sehr tief, und gibt ihr
 Mut für die kommenden.

Dein 'erkennt unter den sehr
 schönen Titel: "Forgotten Light" im Frühling
 in "The American Press for Art & Science"
 in New York. Ab Gratz und sehr.

Deutschland ist aus Pottum klein ge-
sen, aber nicht aus der Herz Erregung, die
16 bleiben wird.

Alles Gute für dich und dein schönes
Leben von immer weiter und so sein Wort.

Früher von heute

dein
V. D.

Stadtbibliothek
München

152/74